Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Das Zweite

1860

Das Zweite. [Ich nehme gerne eine Frau.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406169

Visual Library

stund', Da macht er, wie die Männer, Erst fröhlich seine Rund'.

Gar oft, wie schöne Frauen, Pikirt die Sonne sich; Da fängt sie an zu sticheln, Das nennt man Sonnenstich. Das ist ein Frauenlaster, Woraus der Neid nur spricht. Der Mond ist toleranter, Der thut doch so was nicht.

Ihr Frauen, ihr seid Sonnen, Gebt Wärme uns und Licht; Das Lob euch zu gewähren, Ist jedes Mannes Pflicht. Denn unser freundlich Walten Ist kalt wie Mondenschein, Drum ziemt Euch vor uns Männern Der Vorzug ganz allein.

Das Zweite.

Ich nehme gerne eine Frau, Die Wirthschaft zu verwalten; Doch geht man erst mit ihr zur Trau, So muß man sie behalten. Wenn man sie erst am Halse hat, So ärgert man sich früh und spät. Doch nein doch nein, daß darf nicht sein, daß kann und darf nicht sein.

Gern möcht ich eine reiche Frau, Um recht vergnügt zu leben; Doch was wird's da für Streiterei Und für Spectakel geben! Da will sie stets spazieren gehn, Ich soll ihr zu Gebote stehn. Doch nein doch nein ꝛc.

Da wirft sie sich recht in die Brust, Will Allem widersprechen; Sie hat nur zu befehlen Lust, Will alle Fehler rächen; Ich soll sein Frau Und sie will Mann, Das Ding das geht fürwahr nicht an. Doch nein ꝛc.

Ein armes Mädchen nehm ich wohl, Doch was ist das für'n Jammer, Wenn man nichts hat und schaffen soll In Stube, Küch' und Kammer; Da wird gebissen und geflucht, und immer neuer Zank gesucht. Doch ꝛc.

Ein junges Mädchen nehm ich gern, Die könnte mir gefallen, Doch nicht nur ihrem Eheherrn, Nein sie gefällt auch Allen. Das Ding geht oftmals dann zu weit, man schlägt den lieben Eh'mann breit; Doch ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

91.

Vier ganz neue Lieder.

1. Ich und mein allerliebster Hans.
2. Von Liebe was zu singen.
3. Mit frohem Muth und heiterm
4. Wer ist der Held, der ernst vor.

Das Erste.

1. Ich und mein allerliebster Hans, Wir sind zwei schöne Leute, Wir küssen und wir drücken uns, Das ist mein' Herzensfreude. Nun sagt ihr Leute, was fang' ich an? Daß ich den Hans bekomm' zum Mann; Heirathen hier, heirathen da, Heirathen das geschieht ja ja.

2. Den Winter war es schon sechs Jahr, Daß wir uns beide lieben, Wenn er nicht alle Tage kömmt, So thut's mich sehr betrüben, Nun sagt ihr Leut ꝛc.

3. Und wenn er früh' zum Acker geht, So kommt er an mein Lädel, Er weckt mich auf und küsset mich, Guten Morgen liebes Gretel; Nun sagt ihr Leut' ꝛc.

4. So leb' ich ja den ganzen Tag, In großer Freud' und Wonne, Weil mein Hans schon bei mir war, Früh' vor Aufgang der Sonne. Nun sagt ihr Leut' ꝛc.

5. Wenn er des Sonntags zur Kirche geht, So sieht er in Parade, Mit schwarzer Hose, weißen Strümpf', Er hat sehr schöne Waden; Nun sagt ihr Leut' ꝛc.

6. Mein Hans, der ist in mich verliebt, Das könnt ihr sicher glauben, Wir lieben uns so innig warm, Als wie zwei Turteltauben; Nun sagt ihr Leut' ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg